



Das Institut

Das Institut für Islamische Theologie (IIT) der Universität Osnabrück bietet seit seiner Gründung im Oktober 2012 Bachelor- und seit dem Wintersemester 2015/16 Masterstudiengänge für die Fachdisziplinen der islamischen Theologie und Religionspädagogik an. In Lehre und Forschung arbeitet das IIT in allen klassischen Wissenschaftsdisziplinen der islamischen Theologie sowie der Gemeinde- und Religionspädagogik und Religionswissenschaft.

In gemeinsamen Forschungsprojekten kooperiert das IIT mit nationalen und internationalen islamischen Zentren und Universitäten. Über den Beirat, bestehend aus Vertretern der DITIB und der Schura Niedersachsen, steht das IIT in engem Austausch mit der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland.

Das erste Förderprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von Oktober 2011 bis September 2016 ermöglichte die Einrichtung des Instituts für Islamische Theologie der Universität Osnabrück und initiierte standortübergreifende Kooperationen mit allen vom BMBF geförderten Zentren zum wissenschaftlichen Austausch und zur Vervielfältigung der Forschungsschwerpunkte.

Für das zweite BMBF-Förderprojekt von Oktober 2016 bis September 2021 sind die Einführung eines Bachelorstudiengangs »Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft« und der Aufbau einer Forschungsgruppe »Muslimische Soziale Arbeit« vorgesehen. Gleichzeitig ist die Einrichtung einer Professur für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Islamische Wohlfahrtspflege vorgesehen.

Kooperationen und Vernetzung

Innerhalb des stetig wachsenden Netzwerks sind wichtige nationale Kooperationspartner die anderen Zentren für Islamische Theologie in Deutschland, das Avicenna-Studienwerk, die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, das Abraham Geiger Kolleg sowie die Institute für Katholische und Evangelische Theologie der Universität Osnabrück.

Im Ausland kooperiert das IIT mit den türkischen Universitäten Istanbul, Marmara und Uludag in Bursa sowie mit den bosnischen Universitäten Sarajevo und Zenica. Kooperationsabkommen gibt es mit der Al-Azhar Universität in Kairo, Ägypten, sowie der Quds Universität in Jerusalem, Palästina. Ein weiterer Partner ist die Internationale Islamische Universität in Kuala Lumpur, Malaysia, und in Vorbereitung sind Kooperationsabkommen mit den Universitäten al-Qarāwiyīn in Fes und Mohammad V in Rabat, Marokko.

Das IIT führt in Kooperation mit anderen Universitäten und theologischen Einrichtungen jährlich Sommerschulen im Ausland durch. Bisher wurden fünf Sommerschulen veranstaltet:

2012 in Granada, Andalusien

2013 in Sarajevo, Bosnien-Herzegowina

2014 in Istanbul und Bursa, Türkei

2015 in Fes und Marrakesch, Marokko

2016 in Catania und Palermo, Sizilien

Kontakt

Universität Osnabrück · Fachbereich Kultur- und Erziehungswissenschaften
Institut für Islamische Theologie (IIT)
Kamp 46/47, Gebäude 51 · 49074 Osnabrück
Tel.: +49 541 969 6002 · Fax: +49 541 969 6227
E-Mail: info-iit@uni-osnabrueck.de
www.iit.uni-osnabrueck.de
www.facebook.com/iit.uos

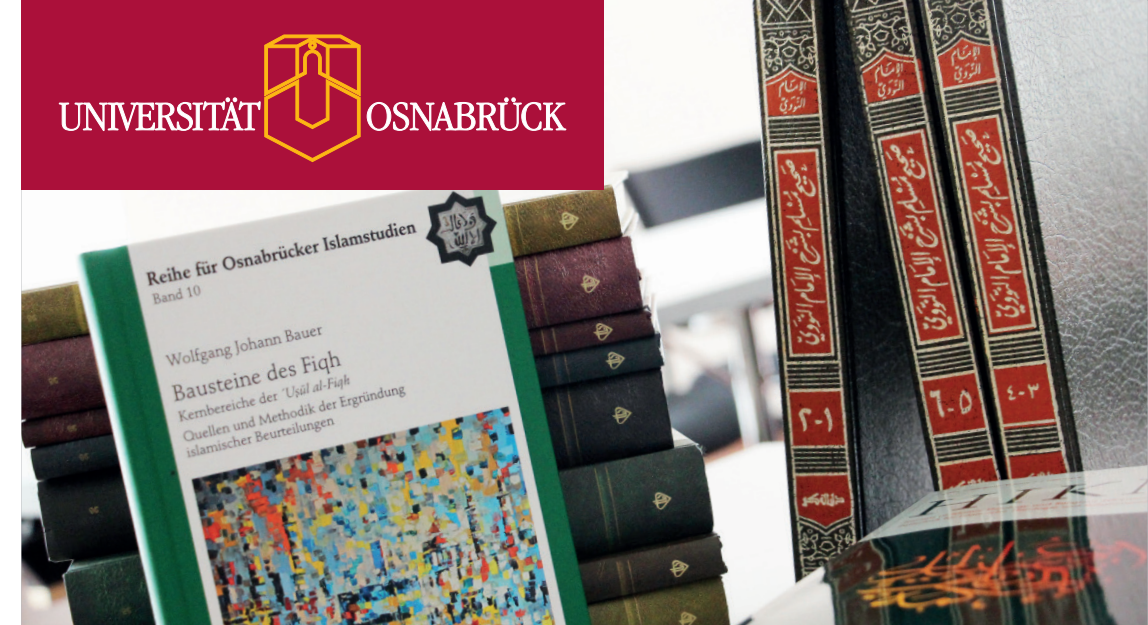
Gefördert durch



Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück *Redaktion* Elisabeth Jurcic, M.A.

Fotos Elena Scholz, Amine Kabaktepe *Stand* Juni 2016



IIT

Institut für Islamische Theologie
an der Universität Osnabrück



www.iit.uni-osnabrueck.de



Professuren

- Islamische Religionspädagogik
- Fiqh (Islamisches Recht und Glaubenspraxis)
- Tafsir (Koranexegese)
- Religionswissenschaft/Schwerpunkt Islamische Religionspädagogik
- Islamische Mystik, Philosophie und Glaubenslehre
- Islamische Literatur und Arabistik
- Hadith, Sira und Islamische Geschichte
- Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Islamische Wohlfahrtspflege (in Planung)

Forschungsgruppen

- Islamisch-theologische Nachwuchsgruppe »Religiöse Normen in der Moderne: Zum wandelbaren und statischen Rahmen des Islam«
- Interdisziplinäre Nachwuchsgruppe »Religion, Bildung und Frieden«
- Nachwuchsgruppe »Muslimische soziale Arbeit« (im Aufbau)

Publikationen und Internetpräsenz

Mit der Einführung der universitären Fachrichtung der islamischen Theologie und Religionspädagogik hat das IIT gleichzeitig zahlreiche Schulbücher, Arbeitshefte und Sammelbände zu Themen des islamischen Religionsunterrichts, der Imam-Ausbildung in Deutschland und der islamischen Theologie veröffentlicht. Das IIT ist darüber hinaus Herausgeber einer Publikationsreihe zum Thema »Religiöse Bildung und Integration« beim v+r unipress Verlag Göttingen, publiziert in der »Reihe für Osnabrücker Islamstudien« (ROI) im Peter Lang Verlag und gibt halbjährlich bei Vandenhoeck & Ruprecht die Zeitschrift »Hikma – Journal of Islamic Theology

and Religious Education« heraus, die sich inhaltlich mit dem Diskurs um die islamische Religion und Kultur im europäischen Kontext und der Einbindung des Islam in das europäische Schulwesen auseinandersetzt.

Durch intensive Presse- und Informationsaktivitäten ist das IIT regelmäßig mit wissenswerten Beiträgen in diversen Print- und digitalen Medien sowie zahlreichen Sendungen in Hörfunk und Fernsehen sowie im Internet präsent. Die Internetseite des Instituts bietet darüber hinaus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie Studierenden in einer umfangreichen Datenbank über fachrelevante Einrichtungen und Internetplattformen weitere Informationen zu islamisch-theologischen Forschungsberichten.

Laufende Studiengänge

- »Islamische Theologie« (fachwissenschaftliche Ausrichtung): Bachelor of Arts seit WS 2012/13, Master of Arts seit WS 2015/16
- »Islamische Religion« für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen: Bachelor of Arts seit WS 2012/13, Master of Education seit WS 2015/16

Geplante Studiengänge

- »Islamische Religion« für das Lehramt an Gymnasien: Bachelor of Arts und Master of Education ab WS 2017/18
- »Islamische Religion« für das Lehramt an berufsbildenden Schulen: Bachelor of Arts und Master of Education ab WS 2017/18
- »Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft« (mit Schwerpunkt auf muslimischer Wohlfahrtspflege): Bachelor of Arts ab WS 2018/19

Fachtagungen und Weiterbildung

Wichtiger Bestandteil der Arbeit des IIT sind internationale Fachtagungen, Symposien und Ringvorlesungen, auf denen namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland Themen von aktueller gesellschaftspolitischer Relevanz diskutieren. Auf Deutschland bezogene Fachdiskussionen etwa zu Islam und Geschlechterfrage sowie zum islamischen Religionsunterricht sind wichtige Impulsgeber für die Entwicklung einer zeitgemäßen und kultursensiblen islamischen Religionspädagogik in Deutschland.

Als kompetenter und engagierter Partner in der Region nimmt das IIT an den Osnabrücker Friedensgesprächen teil und hält regelmäßige Beratungen und Tagungen mit der Polizeidirektion Osnabrück zu religionsübergreifenden Problemfeldern ab.

Einen hohen Stellenwert hat darüber hinaus das Weiterbildungsprogramm für Imame und Seelsorgerinnen und Seelsorger bzw. Religionspädagoginnen und Religionspädagogen an Moscheegemeinden (IWB), das gemeinsam mit dem Museum für Islamische Kunst in Berlin durchgeführt wird. Die IWB wird finanziell vom Land Niedersachsen und dem Staatsministerium für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt (BKM) und u.a. inhaltlich von der Schura Niedersachsen unterstützt. Das derzeitige Weiterbildungsprogramm behandelt unter dem Titel »Jugendarbeit in den Moscheegemeinden und Extremismus-Prävention« aktuelle Fragestellungen für die Arbeit mit muslimischen Jugendlichen und ihrem gesellschaftlichen Umfeld.